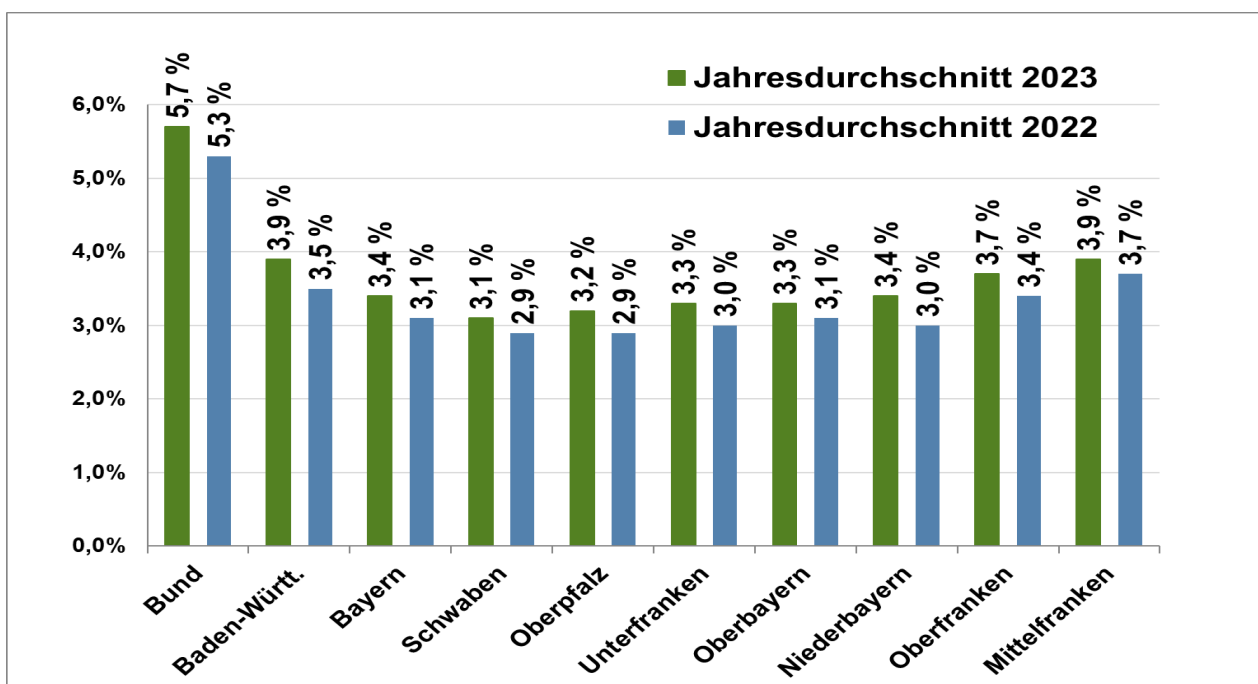


## Jahresbilanz des Arbeitsmarktes in Bayern 2023

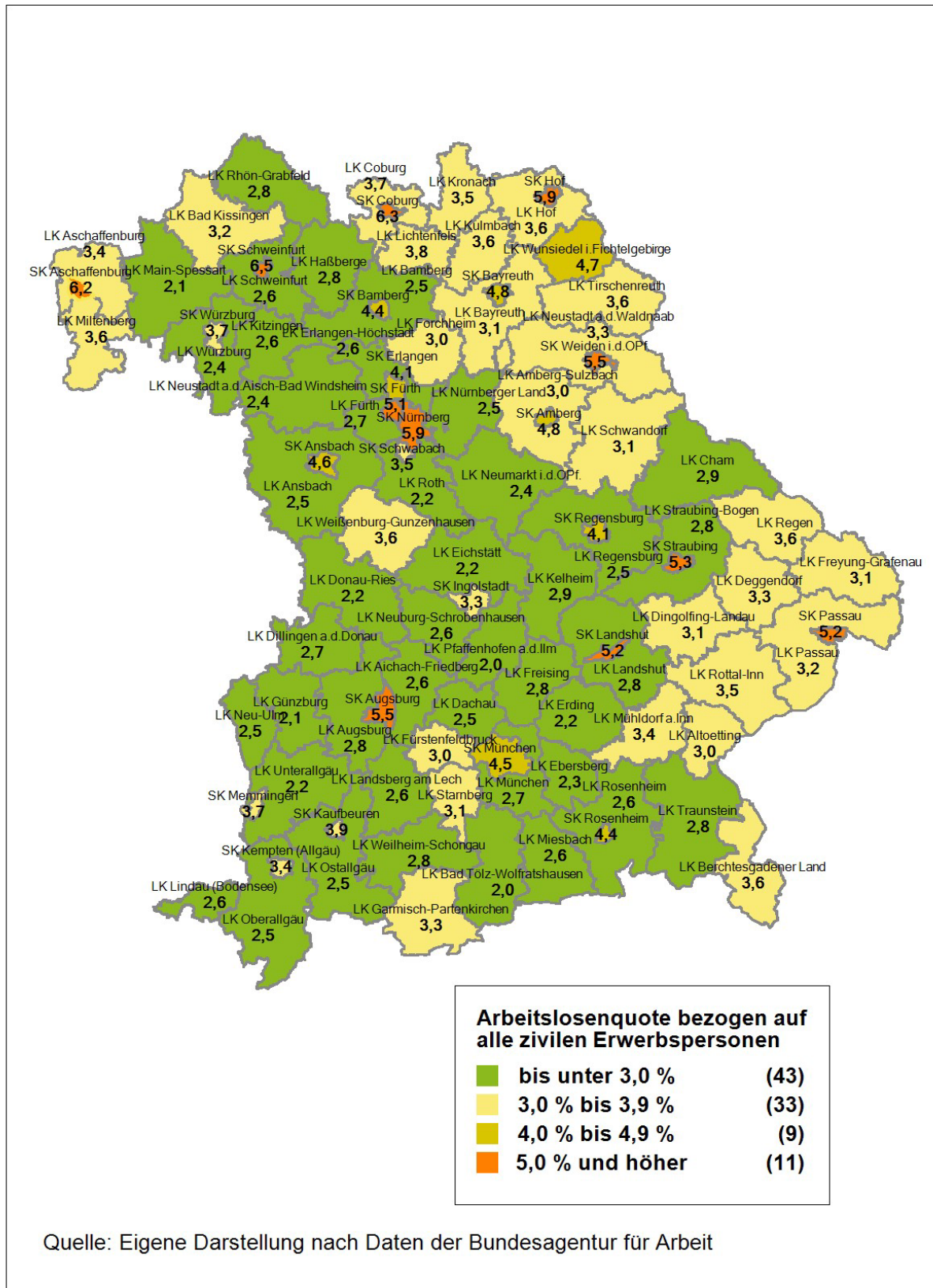
- Insgesamt zeigte sich der **Arbeitsmarkt** in Bayern 2023 trotz **geopolitischer Krisen als widerstandsfähig**, wenn auch die **konjunkturelle Schwäche** deutliche Spuren hinterließ. So waren einerseits nie mehr Menschen in Beschäftigung als 2022! Andererseits stieg die Zahl der Arbeitslosen **merklich an** – trotz **weiterhin hoher Arbeitskräftenachfrage**.
- Die **Arbeitslosenquote** lag mit durchschnittlich **3,4 %** um 0,3 Prozentpunkte **deutlich über dem Vorjahresdurchschnitt** (3,1 %). **Mit 257.096 Arbeitslosen** im Jahresdurchschnitt 2023 ist die **Arbeitslosigkeit** im Vergleich zum Vorjahr **erheblich um rund 21.200 Personen bzw. 9,0 % gestiegen**. Für den Anstieg war neben der sich ab Jahresmitte eintrübenden Konjunktur auch die starke Zunahme an ausländischen Arbeitslosen (Anstieg um + 18,4 % oder absolut um + 15.434 auf nun 99.404) maßgeblich, darunter + 7.584 ukrainische Geflüchtete. Deutlich wird das auch an der **Arbeitslosenquote von Ausländern** von **8,4 % im Jahresdurchschnitt 2023**.
- Bayern belegte **2023 im Ländervergleich** weiterhin den **Spitzenplatz**, mit deutlichem Abstand vor Baden-Württemberg (3,9 %) und weit unter dem Bundesdurchschnitt (5,7 %).
- Alle **Regierungsbezirke** lagen im Jahresdurchschnitt unter der Marke von 4 %. Die **niedrigste Arbeitslosenquote** wies **Schwaben** mit **3,1 %**, die **höchste Mittelfranken** mit **3,9 %** auf. Die **Spreizung** zwischen den bayerischen Regierungsbezirken betrug lediglich **0,8 %-Punkte**.

**Abb. 1:** Arbeitslosenquoten in Bayern und den Regierungsbezirken im Jahresdurchschnitt 2022 und 2023



- Im **Jahresdurchschnitt 2023** konnten **43 der insgesamt 96 Landkreise und kreisfreien Städte** (rd. 45 %) eine Arbeitslosenquote von **unter 3,0 %** vorweisen. Die **Landkreis Bad-Tölz-Wolfratshausen** und **Pfaffenhofen an der Ilm** lagen mit einer durchschnittlichen Quote von jeweils **2,0 % bundesweit an der Spitze**.

**Abb. 2: Arbeitslosenquoten in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Bayern im Jahresdurchschnitt 2023**



- **Zum Stichtag 30. Juni 2023** waren im Freistaat **rund 5,93 Mio. Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt** - das ist der **höchste Wert in einem Juni** seit Beginn der regelmäßigen Erfassung der Beschäftigtendaten im Jahr 1974. Der **Vorjahreswert** wurde um knapp 59.500 Beschäftigte bzw. **1,0 % überschritten**.
- Gleichwohl blieben viele Stellen unbesetzt. Denn auch das zurückliegende Jahr war geprägt von einem **Arbeits- und Fachkräftemangel** – der zentralen Herausforderung am Arbeitsmarkt schlechthin. Auf entsprechend hohem Niveau bewegte sich die **Arbeitskräfte-nachfrage**, auch wenn diese wegen der konjunkturellen Flaute etwas schwächer ausfiel als im Jahr zuvor. Konkret waren im Jahresdurchschnitt 2023 bei den Agenturen für Arbeit **bayernweit insgesamt 149.006 Stellenangebote** gemeldet, rund 5.600 Stellen bzw. 3,6 % weniger als noch 2022. Der große Bedarf an Arbeitskräften betraf **nahezu alle Branchen** und **konzentrierte sich vornehmlich auf Fachkräfte**.
- Auch sorgte das ausgebliebene Wirtschaftswachstum dafür, dass die **Arbeitslosigkeit bei fast allen Personengruppen** gegenüber dem Vorjahr **anstieg**. Im Jahresdurchschnitt 2023 waren rund 23.000 Menschen unter 25 Jahren arbeitslos - im Vorjahresvergleich ein **Anstieg** um rund + 2.600 **Jugendliche** bzw.+ 12,7 %. Bei den **Älteren** (50 Jahre bis unter 65 Jahre) **erhöhte sich** die Arbeitslosigkeit zu 2022 um rund + 3.300 Personen bzw. + 3,6 %. Die **Zahl der Langzeitarbeitslosen** in Bayern ist im Jahresdurchschnitt 2023 um rund - 700 Personen bzw. - 1,1 % **zurückgegangen**. Bei den **schwerbehinderten Menschen** waren gegenüber dem Vorjahr rund 160 Personen bzw. + 0,7 % **mehr** arbeitslos als im Vorjahresschnitt. Am **deutlichsten** hat sich die Arbeitslosigkeit **bei der Personengruppe der Ausländer** im **Vorjahresvergleich** erhöht: Im **Jahr 2023** ist sie um rund + 15.400 Personen bzw. + 18,4 % **stark angestiegen**.

**Abb. 3: Arbeitslose ausgewählter Personengruppen im Jahresdurchschnitt 2023 und im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2022**

